

Zentrale Jahrgangsstufenarbeit Latein

(Gymnasium)

Schuljahr 2017/2018

Statistische Auswertung

Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung

Abteilung Gymnasium - Referat Latein/Griechisch

StD Dr. Werner Scheibmayr

November 2017

Statistische Auswertung der Zentralen Jahrgangsstufenarbeit Latein 2017

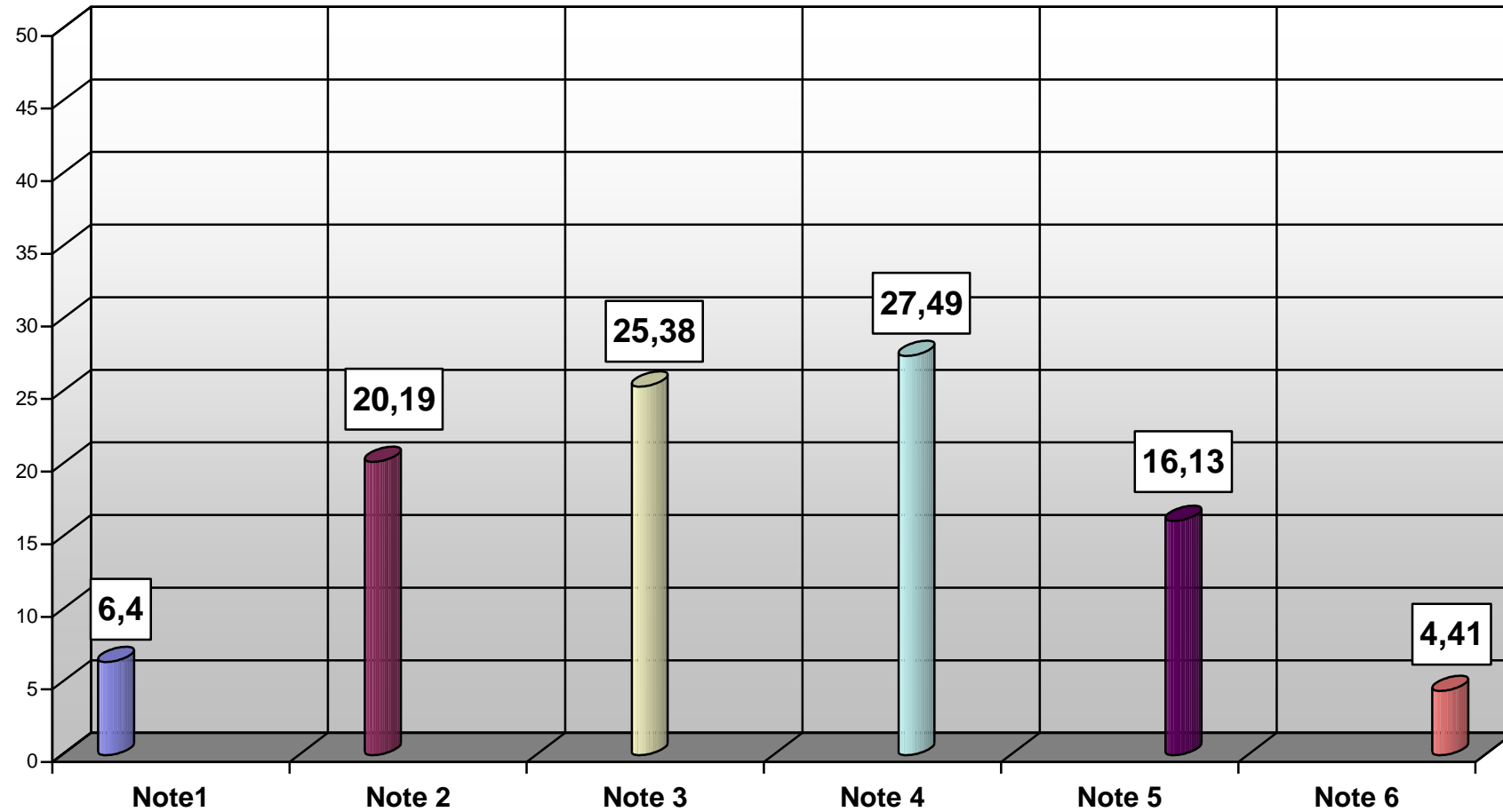
1 Gesamtüberblick Jahrgangsstufe 6 (L1)

	2017
Gymnasien	96
Schüler	4310
Gesamtdurchschnitt aller Schüler	3,40
Bester Schuldurchschnitt	2,55
Schlechtester Schuldurchschnitt	5,67*

* Der Schnitt von 5,67 wurde von einer aus nur drei Schülerinnen und Schülern bestehenden Lerngruppe erzielt.
Der nächste Schnitt liegt bei 4,63.

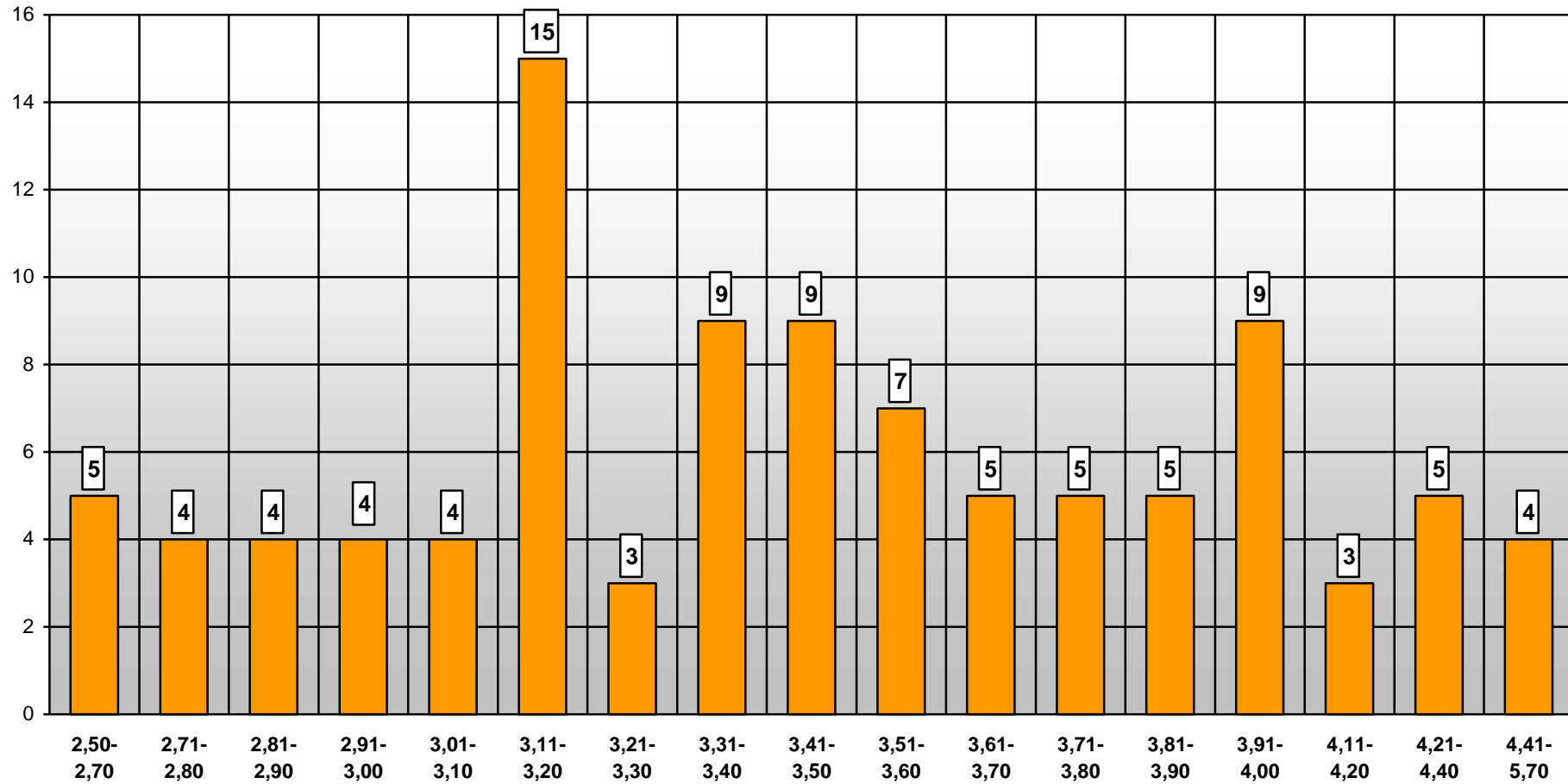
2.1 Notenverteilung bayernweit (in Prozentwerten)

Notenverteilung in %



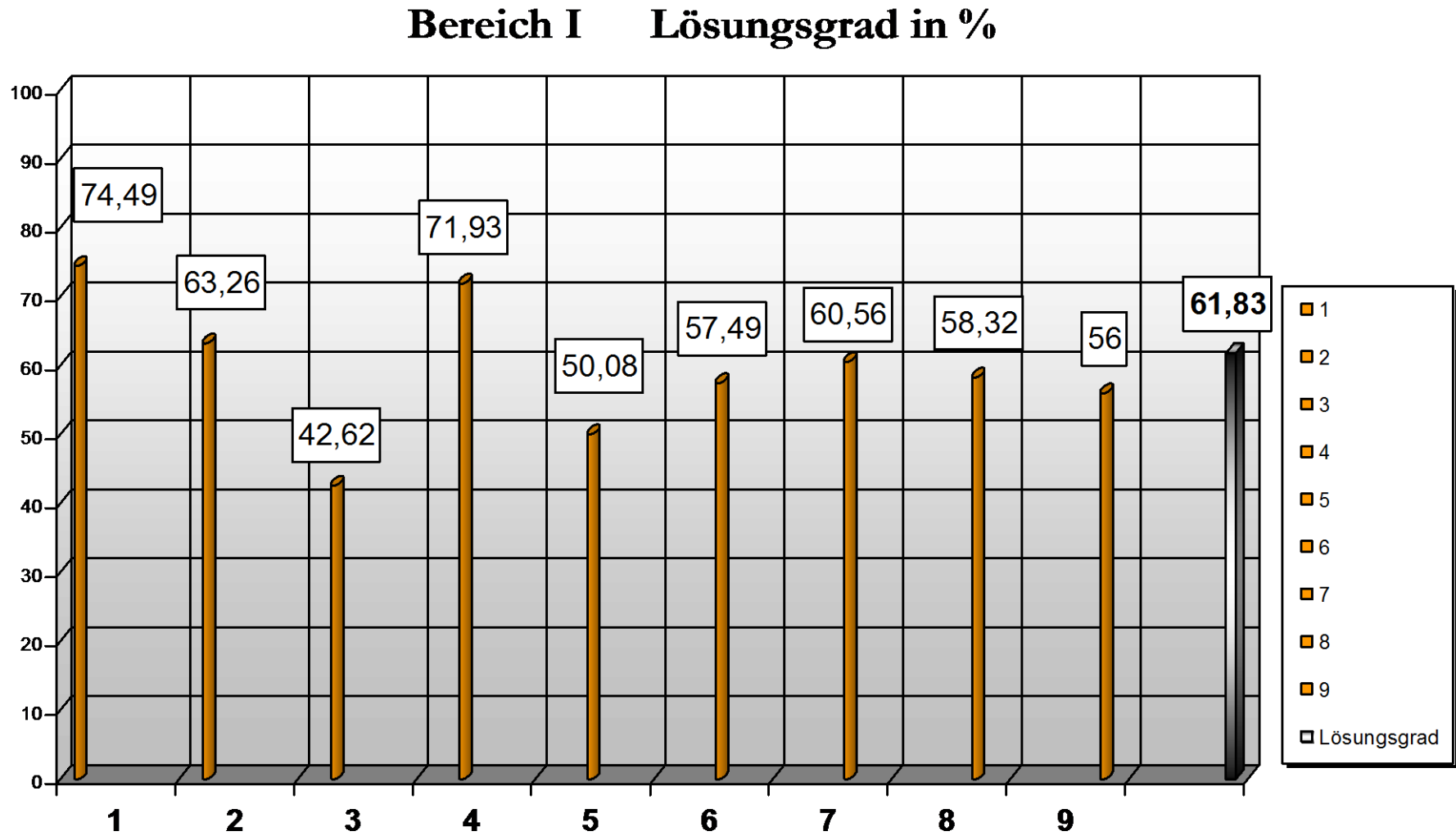
2.2 Verteilung der Schulschnitte bayernweit (in Prozentwerten)

Verteilung der Schulschnitte (in %)

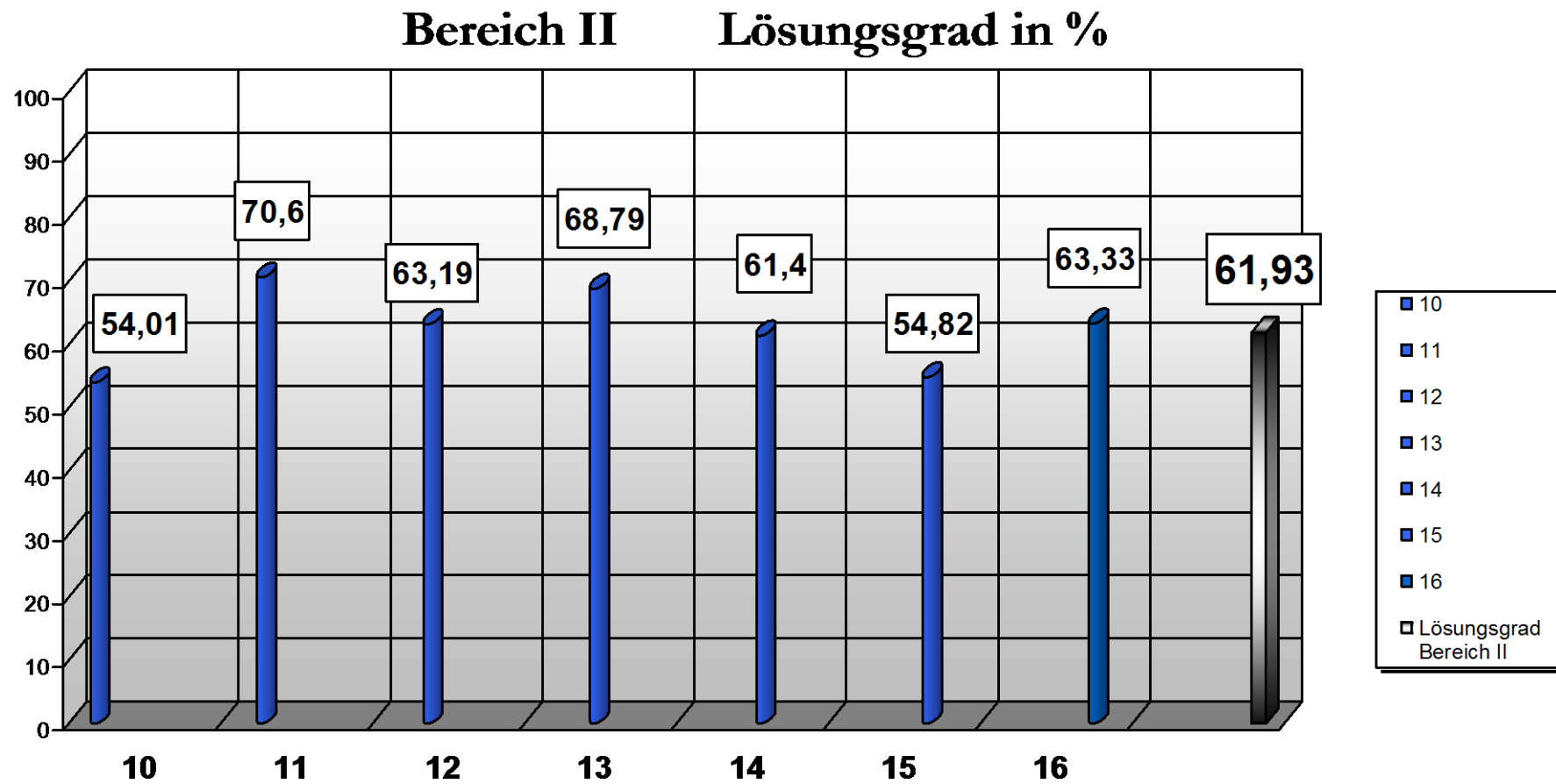


2.3 Lösungsgrad bei den Einzelaufgaben

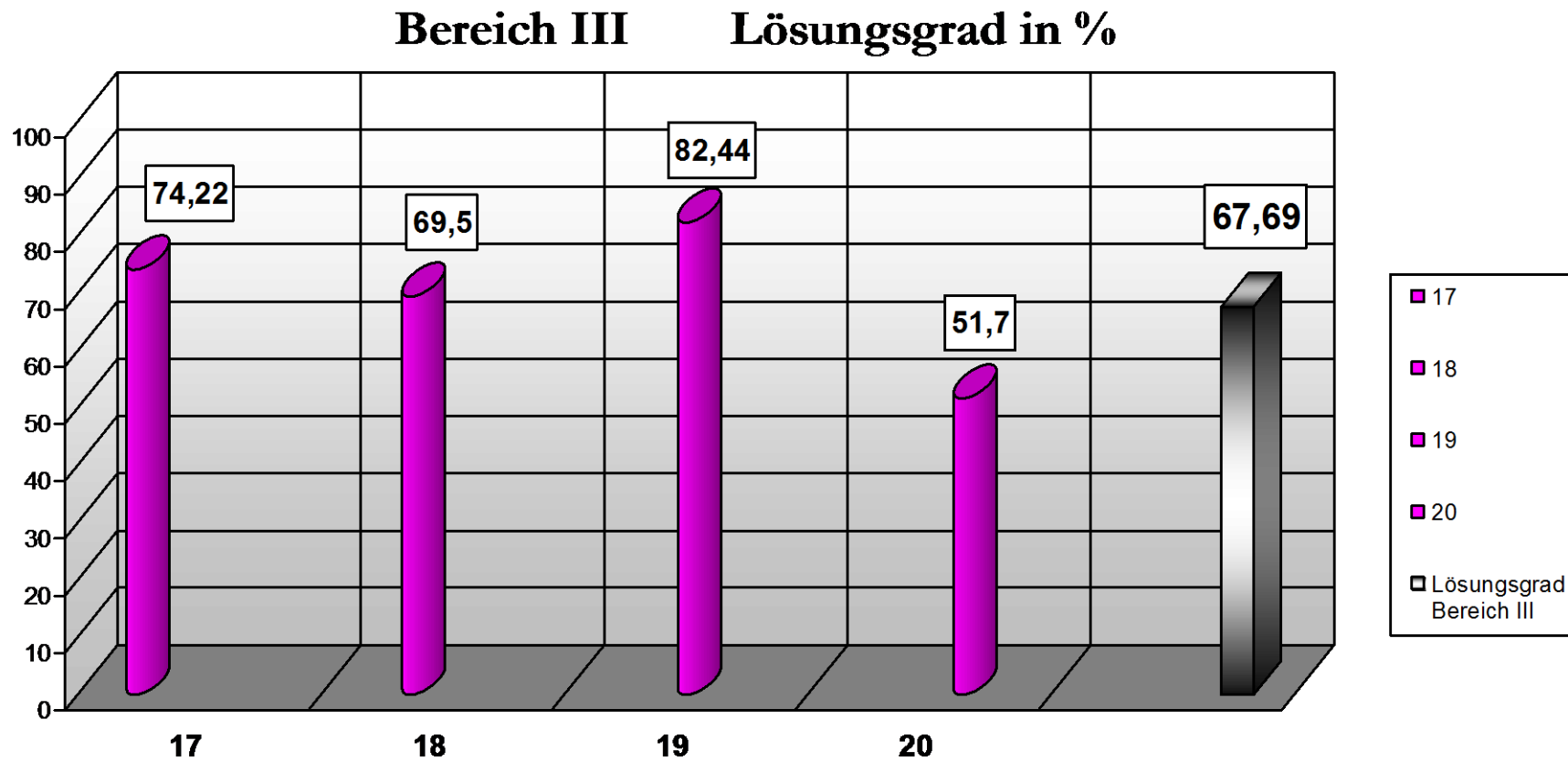
2.3.1 Lösungsgrad bei den Einzelaufgaben im Bereich I (*sprachliche und inhaltliche Texterfassung*)



2.3.2 Lösungsgrad bei den Einzelaufgaben im Bereich II (*sprachliche und grammatische Einzelbausteine*)

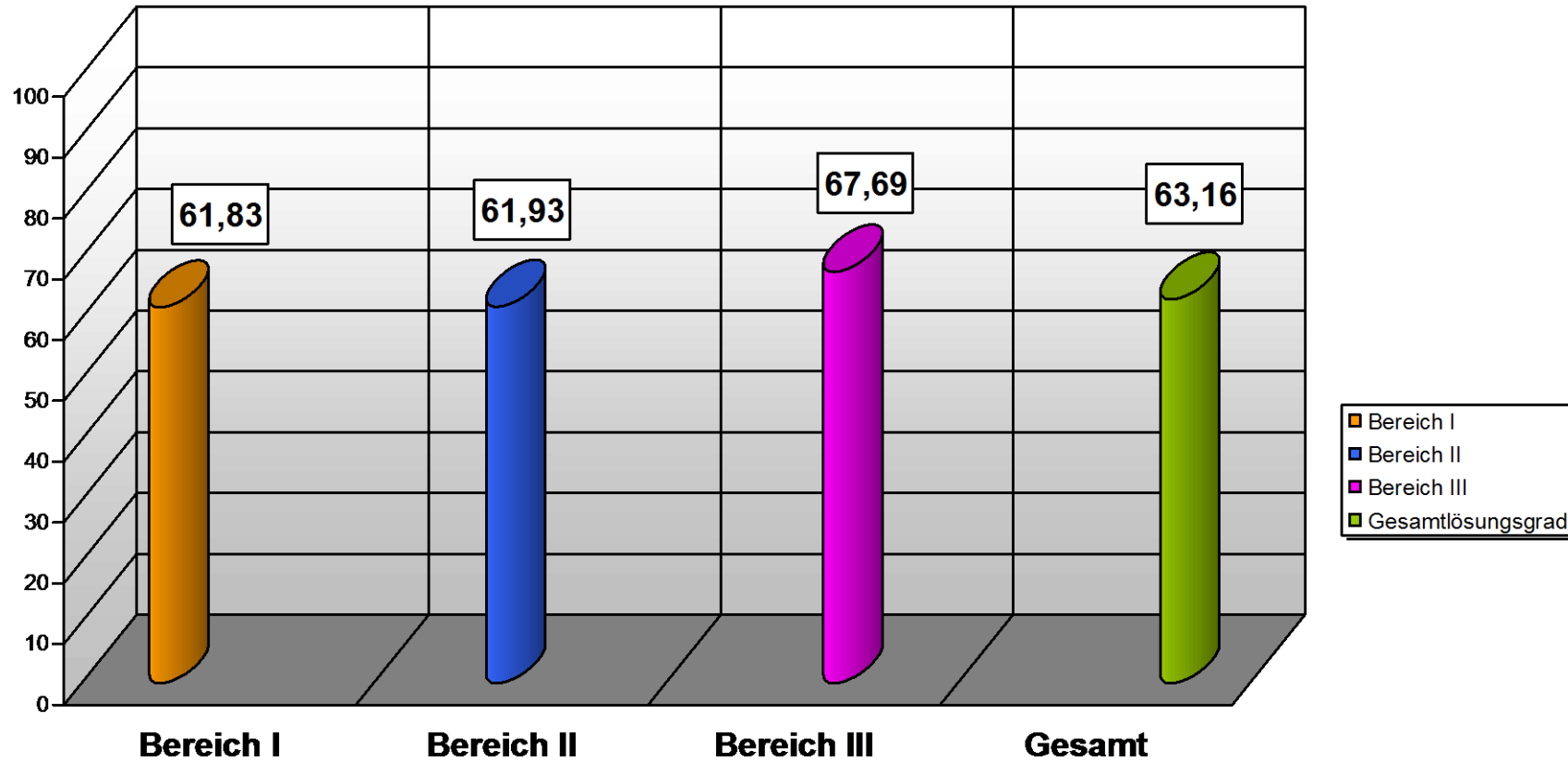


2.3.3 Lösungsgrad bei den Einzelaufgaben im Bereich III (*antike Kultur und ihr Fortwirken*)



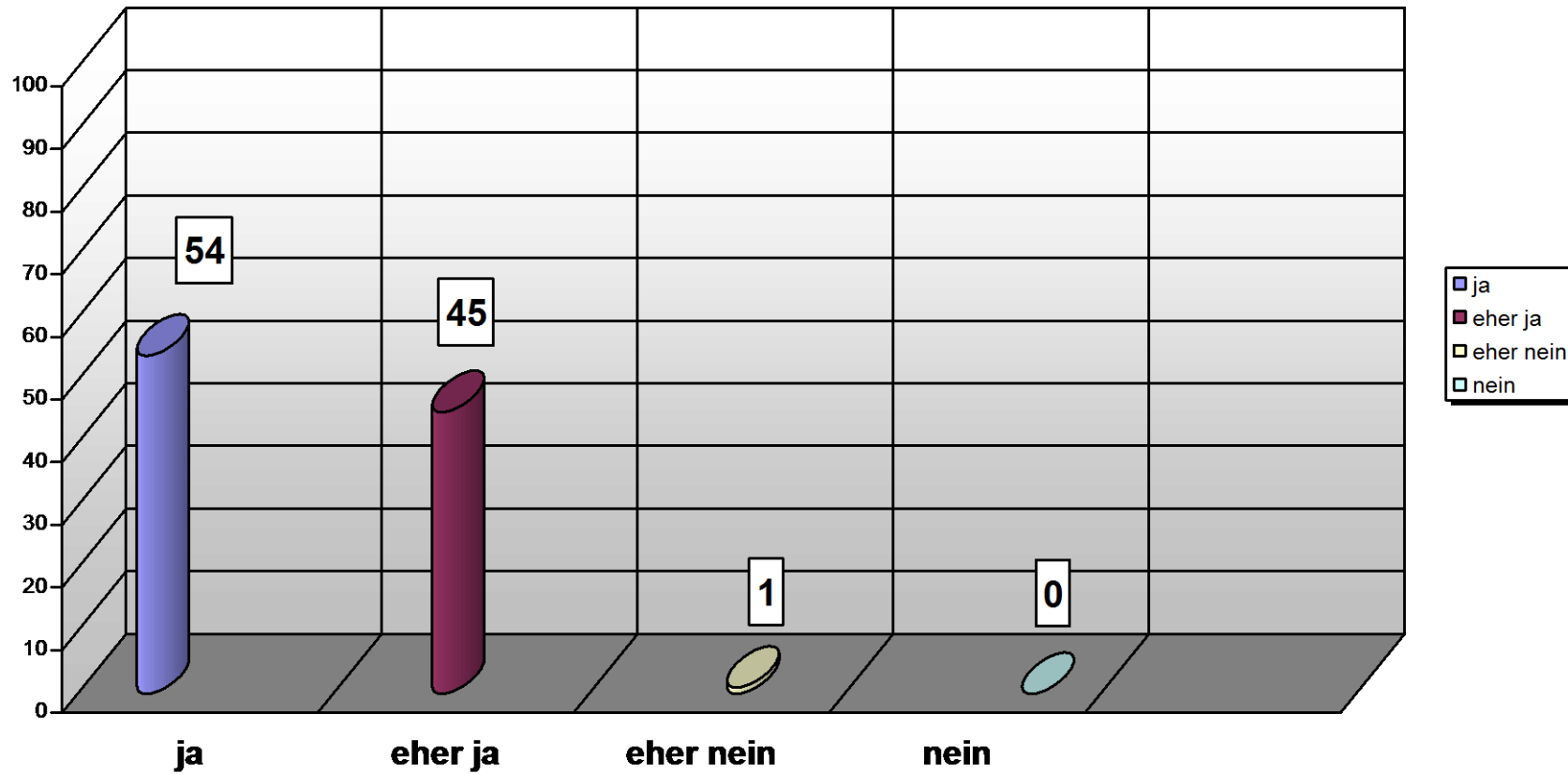
2.3.4 Lösungsgrad der Einzelbereiche und gesamt

Lösungsgrad Bereich I - III in %

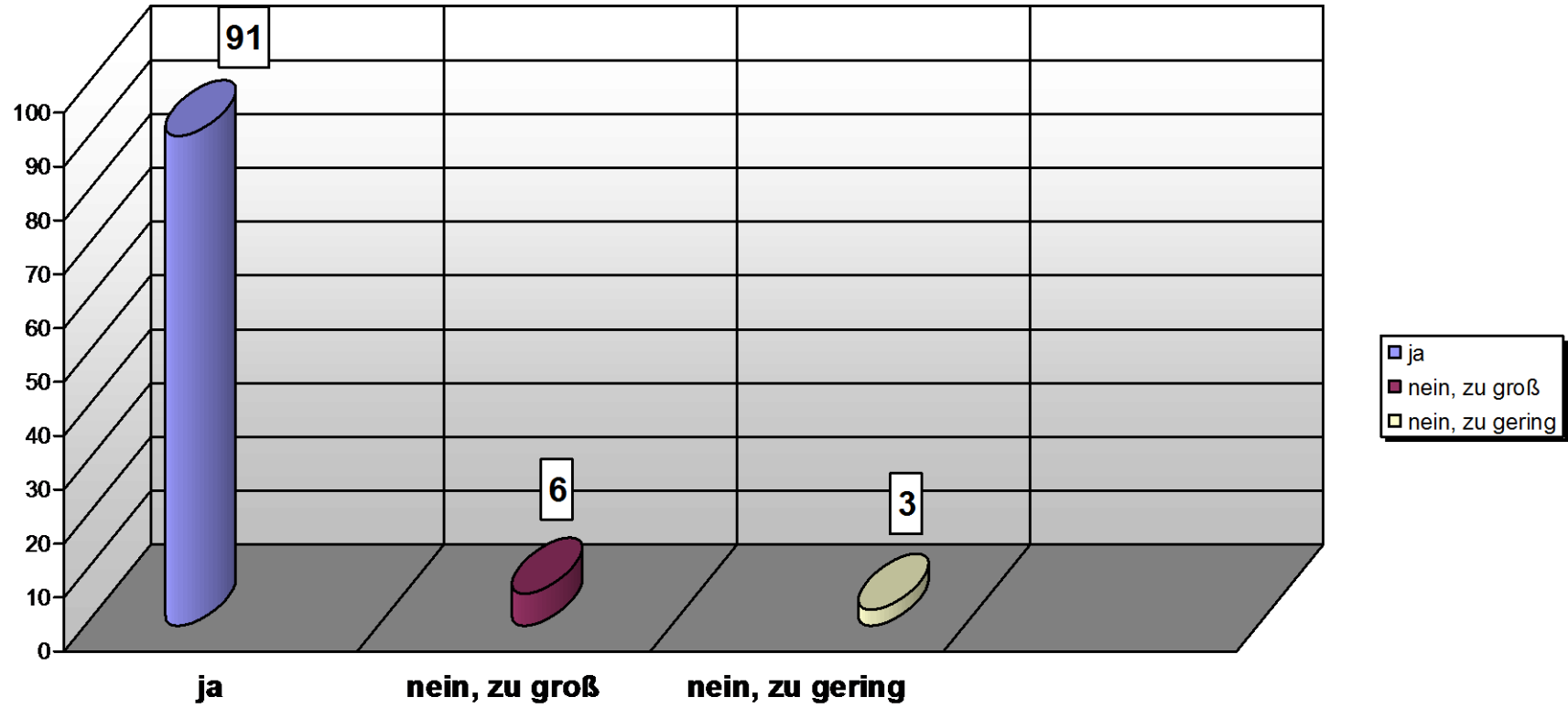


2.4 Bewertung des Jahrgangsstufentests durch die Lehrkräfte

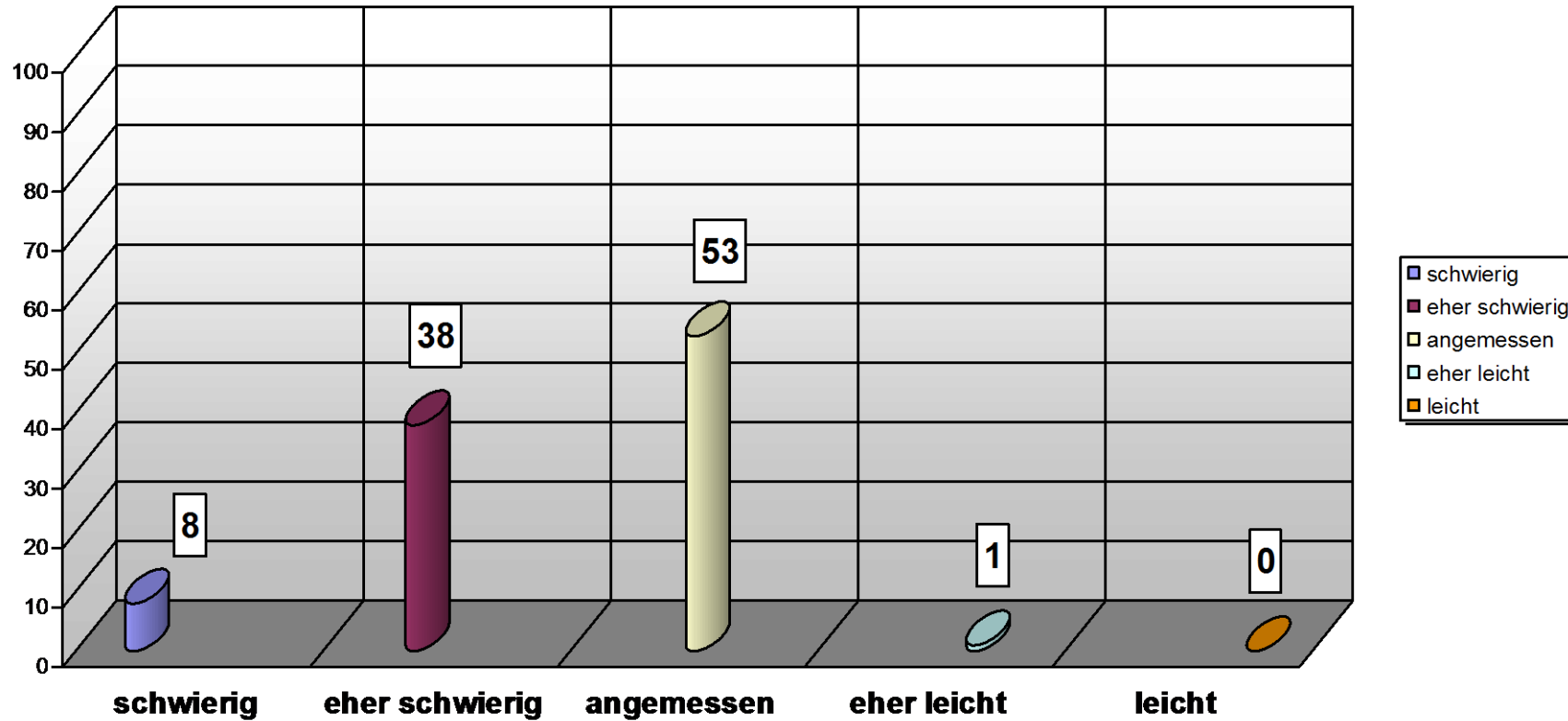
Frage 1: Wesentliche Grammatikstoffe des 1. Lernjahrs abgedeckt?



Frage 2: Umfang der Arbeitszeit (45 min.) angemessen?

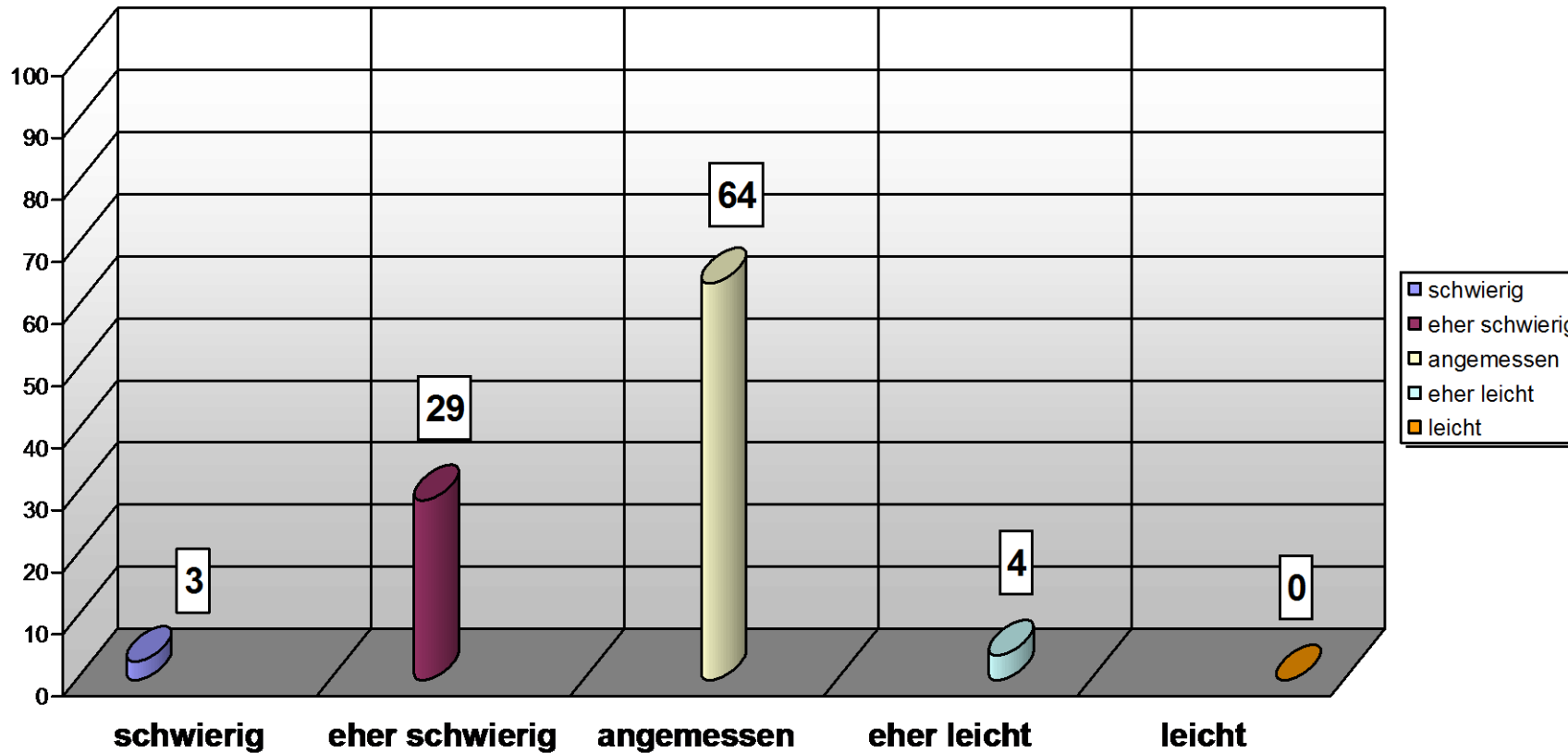


Frage 3: Schwierigkeitsgrad des gesamten Tests



Der Test wurde durch die Mehrheit der Lehrkräfte von 53% als „angemessen“ eingestuft. 38% der Lehrkräfte werten den Test als „eher schwierig“, was auch in Korrelation mit dem etwas höheren Gesamtnotenschnitt von 3,40 steht.

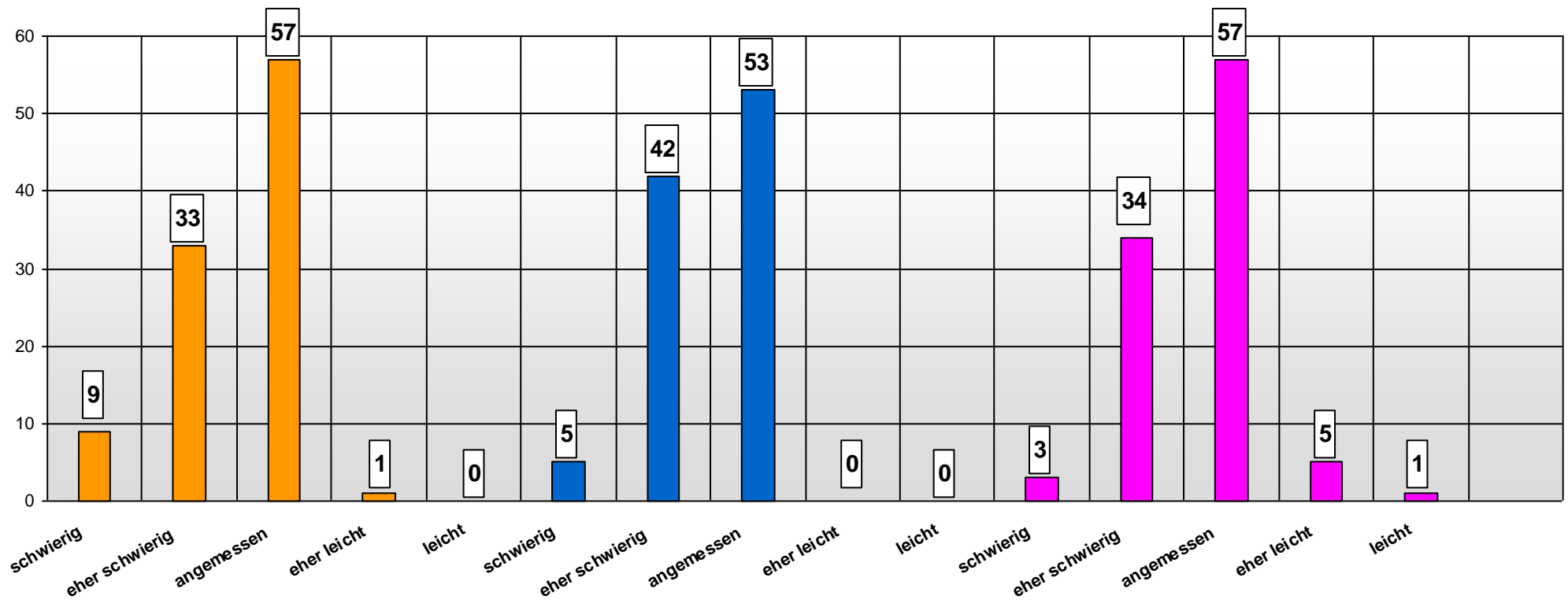
Frage 4: Schwierigkeitsgrad des Textes



Der Schwierigkeitsgrad des zugrunde gelegten lateinischen Textes trifft bei 64% der Lehrkräfte auf Zustimmung. 29 % beurteilen entsprechend der Einschätzung des Gesamttests auch den Text als „eher schwierig“.

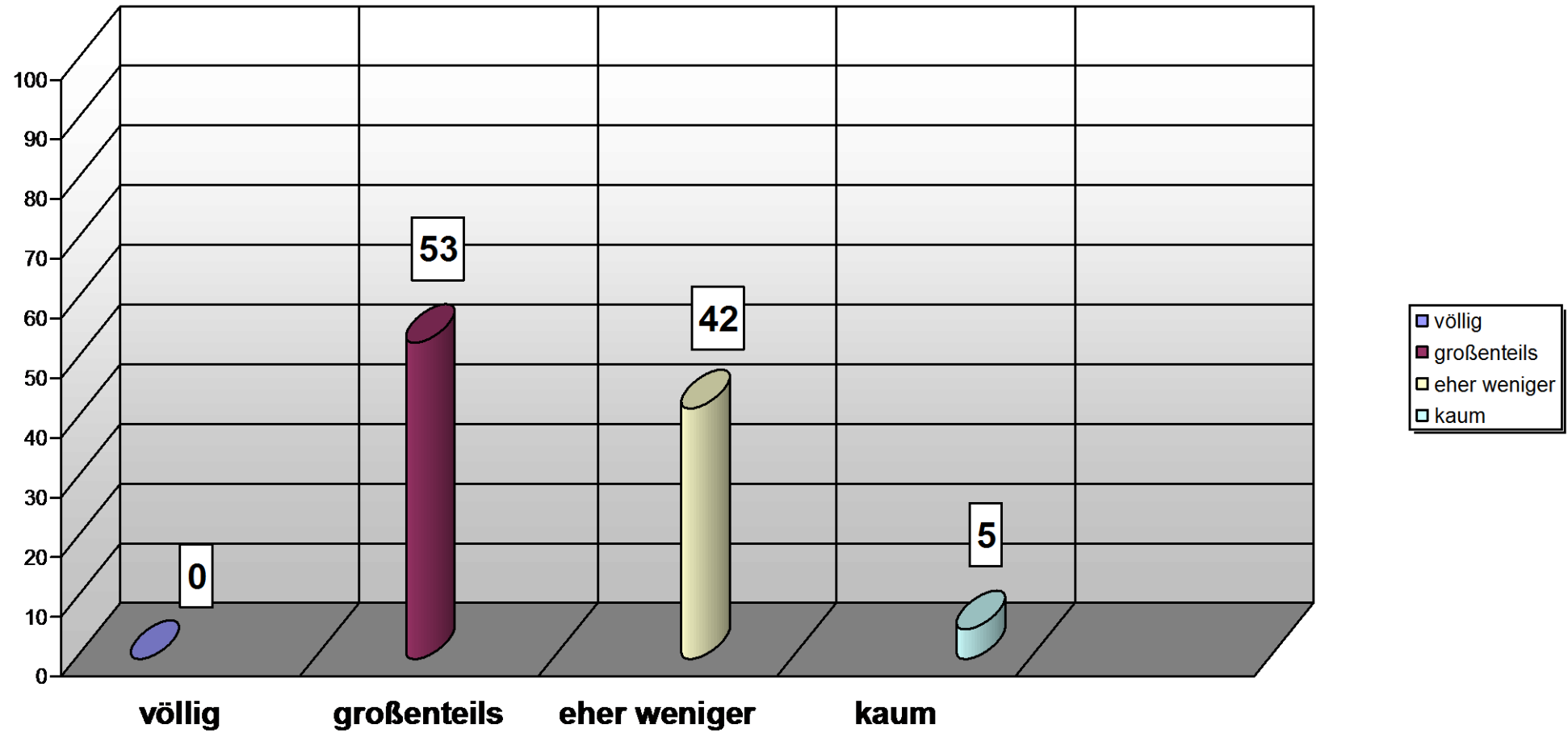
Frage 5-7:

Schwierigkeitsgrad der drei Einzelbereiche



Das Anforderungsniveau wurde in allen drei Bereichen von mehr als der Hälfte der Lehrkräfte als „angemessen“ angesehen, wobei in allen drei Bereichen der Wert, gemäß dem die Aufgaben als „eher schwierig“ empfunden wurden, im Vergleich zum Vorjahr gestiegen ist. Dieser Befund ist im Bereich I insofern auffällig als hier sogar ein etwas höherer Lösungsgrad erreicht wurde als im Vorjahr und im Bereich II ist er insofern auffällig, als dieser Bereich einen im Vergleich zu Bereich I sogar um 0,1% höheren Lösungsgrad aufweist. Bemerkenswert erscheint auch der Befund, dass in den Bereichen I und III die Einschätzung als „eher schwierig“ und „angemessen“ nahezu identisch ausfällt, obwohl der Lösungsgrad in Bereich III um fast 6% höher ist als in I.

Frage 8: Spiegelt der Test die Ergebnisse des letzten Schuljahrs wider?



3. Fazit/Weiterentwicklung der Zentralen Jahrgangsstufenarbeit Latein

Der Notendurchschnitt der Zentralen Jahrgangsstufenarbeit Latein 2017 liegt mit 3,40 im Vergleich zu den Vorjahren etwas höher, befindet sich aber dennoch innerhalb eines normalen Ergebnishorizonts. Die Ursache für diesen leicht erhöhten Schnitt liegt, wie aus der Analyse der einzelnen Aufgaben sowie den Rückmeldungen der beteiligten Lehrkräfte geschlossen werden kann, in erster Linie in einem relativ hohen Anspruchsniveau der Bereiche I bis III begründet. Dabei beurteilt mehr als die Hälfte der Lehrkräfte den Schwierigkeitsgrad des gesamten Tests wie auch des zugrunde liegenden lateinischen Textes als angemessen. Die Rückmeldungen und detaillierten Auswertungsergebnisse werden bei der Erstellung der Aufgabenformate für die Zentrale Jahrgangsstufenarbeit Latein 2018 entsprechend berücksichtigt werden.

Bezüglich der Auswahl und Konzeption der Aufgaben wird auch weiterhin die Fortführung und Weiterentwicklung des Prätests eine wichtige Rolle spielen, da er grundlegende Erkenntnisse in Hinblick auf Anspruchsniveau, Schwierigkeitsgrad und Altersgemäßheit der Aufgaben ermöglicht.

Festzuhalten bleibt, dass die Aufgabenformate bei Schülern wie Lehrkräften weiterhin auf breite Zustimmung stoßen; dennoch werden alle Aufgaben(formen), besonders diejenigen, zu denen Rückmeldungen eingegangen sind, überprüft und ggf. hinsichtlich zukünftiger Tests modifiziert. Vor allem die Kategorisierung der Aufgaben in vier Kompetenzbereiche (Sprachbeherrschung, Sprachreflexion, Textreflexion, Anwendung von Kulturwissen) ermöglicht hierbei eine präzise Ausrichtung und Streuung innerhalb des Tests. Bewährte Aufgabenformate werden weiterentwickelt und neue erprobt. Ziel wird dabei bleiben, Bewährtes kontinuierlich zu verbessern.

Den Fachlehrkräften wird auch in diesem Jahr eine Auswertungsmaske auf der Homepage des Referats Latein zur Verfügung gestellt, die es ermöglicht, die individuellen Stärken und Schwächen jedes einzelnen Schülers zu analysieren, und so eine gezielte Förderung, Beratung und nicht zuletzt eine Steigerung der Unterrichtsqualität zu erreichen.

Allen Kolleginnen und Kollegen, aber auch Eltern, die mit ihren Anregungen und ihrer Kritik die Weiterentwicklung des Zentralen Lateintests unterstützten, sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung

Abteilung Gymnasium - Referat Latein/Griechisch

StD Dr. Werner Scheibmayr

November 2017